



TuS Bersenbrück

Aktuell

Saison 2015/2016

Landesliga Weser-Ems

TuS Bersenbrück

-

TV Dinklage

Sonntag, 20. September 2015

15.00 Uhr Hasestadion

TuS Bersenbrück II

-

SV Kettenkamp

Sonntag, 20. September 2015

12.30 Uhr Hasestadion



Bersenbrück
verbindet

**Basketball · Boxen · Breitensport · Fußball · Leichtathletik
Radsport · Schwimmen · Sportabzeichen · Turnen · Volleyball**

www.tus-bersenbrück.de · info@tus-bersenbrueck.de



Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.ksk-bersenbrueck.de

 Kreissparkasse
Bersenbrück

* Funktionsumfang je nach Sparkasse unterschiedlich.

“ZUR SACHE...-DIE AKTUELLE LAGE BEIM TUS”

Moin Sportsfreunde,

heute möchte ich den TV Dinklage im Hasestadion herzlich Willkommen heißen. Die Mannschaft aus dem Kreis Vechta hat sich in ihrer Premiersaison im letzten Jahr nach einer mäßigen Hinrunde einen einstelligen Tabellenplatz erarbeiten können. Der Saisonstart der Dinklager verlief eher schlecht, holte man aus den ersten beiden Partien noch vier Punkte, so reist man hier heute mit vier Niederlagen im Gepäck an – Wilhelmshaven (A) 3:2, Rothenfelde (H) 1:3, Wildeshausen (A) 3:0 und zuletzt die 2:3 Heimniederlage gg. Kickers Emden. Außerdem gab es vergangene Woche noch das „Aus“ im Bezirkspokal nach der 1:4 Niederlage bei unserem letztjährigen Ligagefährten aus Bohmte. Somit steht Platz 11 zur Buche, aber auch nur weil die Partie in Wilhelmshaven mit 5:0 am grünen Tisch gewertet wurde, da Wilhelmshaven unerlaubt einen Vertragsamateurler in diesem Spiel einsetzte.

Die Mannschaft um Trainer Stuckenberg wird uns heute mit Sicherheit kämpferisch alles abverlangen. Und gg. angeschlagene Boxer kämpft es sich bekanntlich am schwersten, hoffen wir dass der Lucky Punch der Dinklager heute ausbleibt. Sollten wir an den Leistungen aus den letzten Wochen anknüpfen und heute voll dagegen halten, wird es ein gutes Spiel werden.

Nach der ernüchternden 0:3 Heimniederlage vor zwei Wochen an dieser Stelle gg. den hochgehandelten und selbsternannten Titelfavoriten aus Oldenburg, gab es vergangene Woche einen furiosen 6:1 Auswärtserfolg im Ostfriesland gg. Germania Leer. Aber nun der Reihe nach.

Im Heimspiel gg. Oldenburg hatte man das Gefühl, man hätte noch Stunden weiter spielen können, ohne dass man zum Torerfolg gekommen wäre. Man erwischte einfach einen gebrauchten Tag, wie es im Fußball nun mal vorkommt,

Busfahrt nach Friesoythe

Für TuS-Fans besteht die Möglichkeit, zum nächsten Auswärtsspiel unserer 1. Mannschaft im Bus nach Friesoythe mitzufahren.

Die Anmeldung dazu ist während des Heimspiels gegen den TV Dinklage im Vereinsheim erforderlich.

Das Spiel in Friesoythe, Thüler Str. 25, findet statt am **Sonntag, den 27.9.2015 um 15:00 Uhr.**

Abfahrt des Busses ist um 12:30 Uhr am Hasestadion.

Der Fahrpreis ist bei Anmeldung zu zahlen und beträgt 10,00 EUR.

Kinder unter 14 Jahren zahlen 5,00 EUR.

“ZUR SACHE...-DIE AKTUELLE LAGE BEIM TUS”

wo wenig bis gar nichts klappt. Wir haben als Mannschaft nicht die nötige Ordnung gehabt, die es braucht, um gegen so einen gut organisierten Gegner zu bestehen.

In einer noch einigermaßen ausgeglichenen ersten Hälfte, mit leichten Vorteilen und besseren Chancen für den TSV, bekamen wir in Hälfte zwei keinen Zugriff auf das Spiel und kam nicht entsprechend in die Zweikämpfe. Wie ich schon einmal gesagt habe, bitte ich um Nachsicht, dass es Spiele in dieser Form zwischendurch auch gibt. Bis jetzt kann man mit den 12 Punkten aus sechs Partien den Saisonstart durchaus als sehr gelungen bezeichnen. Die eindrucksvollen Siege waren alle deutlich. Die Geduld spielt bei uns eine große Rolle, da gilt es etwas zu verbessern, damit man Spiele wie in Biene, wo man sich zurück in die Partie kämpft, auch mal ein Punkt mitnimmt und nicht mit einem geballten Offensivkommando, mit aller Macht auf das dritte Tor spielt und anschließend in offene Konter rennt.

Gerrmania Leer – TuS Bersenbrück 1:6 (0:2)

0:1 Romanovi (26.), 0:2 Grieneisen (30.FE), 0:3 Tolischus (49.), 0:4 Tolischus (69.), 1:4 Enoch (76.), 1:5 Romanovi (79.), 1:6 Homer (90.+2)

Erst einmal vielen Dank an die mitgereisten Fans, ihr wurdet von den Ostfriesen sehr gelobt und sie waren positiv überrascht, so ließ man uns die Zeilen

MIT UNS SCHNEIDEN SIE GUT AB!

HÜLSmann EDELSTAHL

- Laserschneiden von Blechen und Rohren
- Fertigung von komplexen Baugruppen
- Blechzuschnitte bis 6000 mm
- Abkantungen bis 6000 mm
- Treppen und Treppengeländer
- Balkongeländer • Überdachungen • Vordächer
- Edelstahlsonderanfertigungen nach individuellen Wünschen
- Dornbiegen bis 42,4 mm \varnothing



Hülsmann Edelstahl GmbH & Co. KG · Am TÜV 12 · 49593 Bersenbrück
Telefon: 0 54 39-80 80 98-0 · Telefax: 0 54 39-80 80 98-18
E-Mail: info@edelstahl-huelsmann.de · www.edelstahl-huelsmann.de

“ZUR SACHE...-DIE AKTUELLE LAGE BEIM TUS”

zukommen. Das Spiel begann die ersten zwanzig Minuten sehr verhalten, beide Teams hatten ihre Grundordnung, Leer verteidigte sehr hoch und versuchte Druck aufzubauen. Die erste gute Gelegenheit besaßen auch die Gastgeber nach fünf Minuten, als der Leerer Stürmer Habben freistehend vor Bollmann verzog. Nach dieser Phase war eine Ecke der Dosenöffner für den TuS, Romanovi nickte eine Placke-Ecke zur Führung ins Netz. Das Spiel wurde besser und der Ball lief gefälliger. Gut fünf Minuten später wurde Schwegmann nach einer Akbulut Hereingabe im 16 er abgeräumt, Grieneisen verwandelte anschließend sicher. Aus dem Spiel hatte nur Ellermann die Chance zur Führung, aber auf der Gegenseite hatten die Gastgeber auch keine Möglichkeiten zum Torerfolg, außer die besagte Szene in den Anfangsminuten.

In der zweiten Hälfte nahm Tolischus direkt nach Wiederanpiff den Ostfriesen den Wind aus den Segeln. Er vollstreckte einen gut herausgespielten Angriff ins lange Eck. Nach einem weiteren Treffer von Tolischus, der nach einer überragenden Vorarbeit durch Grieneisen nur noch einschieben musste, deutete sich endgültig an, wer nun Chef im Ring ist. Durch ein Sonntagsschuss durch Enoch verkürzte Leer noch einmal. Nach dem 5:1 von Romanovi hatten die Germanen zum Teil Auflösungserscheinungen, in den letzten zehn Minuten hätte man das Ergebnis durchaus noch um einige Treffer erhöhen können. So blieb es Homer vorbehalten, einen weiteren Angriff überlegt abzuschließen und mit 6:1 die Heimfahrt anzutreten.

bleibt sportlich,
Julian Schimpf

Auswertung der Hin- und Rückserie (Pflichtspiele)

gesamt	Einsätze			Min.	Tore 22	alle		4	1	10	1	rot
	eingew.	ausgew.	Min.			Elfmeter	getroffen					
1 Christoph Bollmann	6	0	0	540	0	0	5	0	0	0	0	0
2 Daniel Heimann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Christopher v.d.Haar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Dato Romanovi	6	0	0	540	2	270	0	0	0	1	0	0
5 Marc Flottemesch	6	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Daniel Knuth	1	1	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Nico Schwegmann	5	0	5	394	1	394	0	0	0	2	0	0
8 Andrej Homer	5	4	1	161	1	161	0	0	0	0	0	0
9 Frank Placke	6	0	1	521	1	521	0	0	0	1	0	0
10 Max Tolischus	6	0	1	525	6	87,5	0	0	0	2	0	0
11 Adrian Ellermann	6	3	3	239	2	120	1	0	1	0	0	0
12 Alexander Schwarz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Erntouvan Retzep	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Joscha Behrens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 Burhan Akbulut	6	0	2	527	2	264	0	0	0	0	0	0
16 Julian Schimpf	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
17 Hendrik Herbrich	1	1	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0
18 David Leinweber	6	3	1	244	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Marc Filip	6	0	0	540	2	270	1	1	0	0	0	0
20 Gerrit Menkhaus	5	1	0	398	1	398	0	0	0	0	1	0
21 Igor Balov	4	0	3	264	0	0	0	0	0	2	0	0
22 Arne Torline	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Philipp Segelmann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 Emil Jula	6	3	1	336	3	112	2	2	0	0	0	0
28 Henning Grieneisen	2	1	0	135	1	135	1	1	0	2	0	0
26 Eigentore	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bersenbrück – Ein lohnendes Ziel



In der schönen und reizvollen Erlebnisregion Artland bietet die Stadt Bersenbrück mit ihrem historischen Ortskern und den modernen Freizeiteinrichtungen eine Vielzahl von Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten.

Bei uns können Sie:

- Rad fahren auf gut ausgebauten Wegen
- aktiv sein auf modernen Sportanlagen
- Wasserspaß erleben im Freibad mit Riesenrutsche
- Natur genießen auf zahlreichen Wanderwegen oder per Bootstour auf der Hase
- in Restaurants regionale Gaumenfreuden und internationale Küche genießen
- aus einer Vielzahl moderner Unterkünfte wählen
- mit dem Nachtwächter die Stadt erkunden
- Gästeführungen erleben.



Suchen Sie noch Ideen für Ihren nächsten Vereinsausflug?

Gerne stellen wir Ihnen ein komplettes Tagesprogramm zusammen. Wählen Sie aus verschiedenen Angeboten Ihr persönliches Programm mit Fahrrad oder Bus.

Beispiele für Gruppenspaßbausteine (ab 10 Personen)

- **Besichtigung der Kornbrennerei Wollbrink in Bersenbrück.**
- **Kulinarische Gästeführung oder Nachtwächertour**
- **Schlauchbootfahrten auf der Hase**
- **Pitch&Putt – Golfen für Jedermann**

Starten Sie Ihren Ausflug doch mit einem leckeren Frühstück. Oder wie wäre es mit einer Kaffeepause zwischendurch? Die hiesige Gastronomie hält ein reichhaltiges Angebot bereit.

Leihfahrräder können nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Einzel- oder kombiniert haben Sie viele Gestaltungsmöglichkeiten. Wir beraten Sie gerne.



Tourist-Information
Rathaus, Quakenbrücker Str. 1a, 49593 Bersenbrück
Tel.: **05439/962470** Fax: 05439/962477
E-Mail: tourismus@bersenbrueck.de www.bersenbrueck-tourismus.de

Landesliga Weser-Ems – Tabelle 2015/2016

	Sp.	Tore	Tordifferenz	Punkte
1. TSV Oldenburg	6	15 : 3	12	15
2. SV Vorwärts Nordhorn	6	15 : 9	6	13
3. TuS Bersenbrück	6	22 : 11	11	12
4. SC Melle 03	5	9 : 2	7	11
5. BSV Kickers Emden	6	14 : 11	3	9
6. TuS Blau-Weiß Lohne	5	13 : 10	3	8
7. VfL Germania Leer	6	10 : 10	0	8
8. SV Holthsn./Biene	6	12 : 13	-1	8
9. SV Bad Rothenfelde	6	11 : 13	-2	8
10. VfL Wildeshausen	6	9 : 11	-2	8
11. TV Dinklage 04	6	12 : 9	3	7
12. SC Türkgücü Osnabr.	6	12 : 17	-5	7
13. SV Hansa Friesoythe	5	7 : 7	0	6
14. TV Bunde	5	5 : 12	-7	4
15. SV Wilhelmshaven	5	4 : 15	-11	4
16. SV Brake	5	6 : 14	-8	3
17. VfL Oythe 1947	6	4 : 13	-9	3

Landesliga im Videotext

Der Norddeutsche Rundfunk veröffentlicht die Ergebnisse und Tabellen der Landesliga Weser-Ems auf **Seite 277** im NDR-Vidotext.

Telscher & Kollegen

Rechtsanwälte und Notare



Arnold Böckmann
Rechtsanwalt
und Notar



Paul Fleddermann
Rechtsanwalt
und Notar



Beatrix Rauf
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht
AnwaltMediatorin (DAA)



Ansgar Saft
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Arbeitsrecht



Dirk Brinkmann
Rechtsanwalt

Bahnhofstraße 6 - 49593 Bersenbrück

Telefon: 05439 / 94900 - Telefax: 05439 / 2019

e-Mail: info@telscher.info - www.telscher.info

PALUX

Technik für die Gastlichkeit

**Optimale Lösungen
erfordern kompetente Partner**

PALUX-Komplettküchen, Imbissanlagen, Hotelporzellan
und Zubehör für die Gastronomie, für Heime,
Krankenhäuser und Kantinen.

gerwin

PALUX - Vertragshändler
PALUX - Kundendienst
An der B68
49594 Alfhausen

www.gerwin-gastrotechnik.de

Tel. 05464-1626 · Fax 05464-2222

ERGEBNISSE

Der heutige Spieltag (18.-20. September 2015)

Freitag, 18.9.2015

TuS Blau-Weiß Lohne	–	SC Melle 03	19.30 Uhr
BSV Kickers Emden	–	SV Hansa Friesoythe	20.00 Uhr

Samstag, 19.9.2015

VfL Wildeshausen	–	SV Brake	15:30 Uhr
------------------	---	----------	-----------

Sonntag, 20.9.2015

SV Wilhelmshaven	–	TV Bunde	15.00 Uhr
SV Vorwärts Nordhorn	–	SC Türkgücü Osnabrück	15.00 Uhr
SV Holthausen/Biene	–	TSV Oldenburg	15.00 Uhr
VfL Oythe 1947	–	VfL Germania Leer	15.00 Uhr
TuS Bersenbrück	–	TV Dinklage 04	15.00 Uhr

Der nächste Spieltag (25.-27. September 2015)

Freitag, 25.9.2015

VfL Germania Leer	–	SV Holthausen/Biene	19.30 Uhr
TSV Oldenburg	–	SV Vorwärts Nordhorn	19.30 Uhr

Samstag, 26.9.2015

SV Brake	–	BSV Kickers Emden	15.00 Uhr
----------	---	-------------------	-----------

Sonntag, 27.9.2015

SV Hansa Friesoythe	–	TuS Bersenbrück	15.00 Uhr
TV Dinklage 04	–	VfL Oythe 1947	15.00 Uhr
SC Türkgücü Osnabr.	–	TuS Blau-Weiß Lohne	15.00 Uhr
SC Melle 03	–	SV Wilhelmshaven	15.00 Uhr
TV Bunde	–	SV Bad Rothenfelde	15.00 Uhr

Der letzte Spieltag (11.-13. September 2015)

TSV Oldenburg	–	VfL Oythe 1947	2 : 0
SV Hansa Friesoythe	–	VfL Wildeshausen	1 : 1
TV Dinklage 04	–	BSV Kickers Emden	2 : 3
VfL Germania Leer	–	TuS Bersenbrück	1 : 6
SC Türkgücü Osnabr.	–	SV Holthausen/Biene	1 : 0
SV Vorwärts Nordhorn	–	TuS Blau-Weiß Lohne	3 : 2
TV Bunde	–	SC Melle 03	0 : 2
SV Brake	–	SV Bad Rothenfelde	3 : 1

II. HERRENMANNSCHAFT

Achtelfinale erreicht – Ungeschlagen in der Liga

Aufgrund der drei Heimspiele aller drei Herrenmannschaften am Sonntag, den 06.09., wurde für unser Spiel gegen den SV Nortrup unter der Woche das Heimrecht getauscht, sodass wir zu Gast waren in Nortrup. Wir fanden nicht so richtig ins Spiel, hatten keine Ordnung, fanden keinen Zugriff im Mittelfeld und bekamen nach knapp 15 Minuten folgerichtig das 0:1. Zehn Minuten später nutzten die Hausherren unsere Unordnung und erhöhten auf 0:2. Daraufhin fingen wir uns so langsam wieder und bekamen mehr Kontrolle über das Spiel. Philipp Seggelmann konnte nach einer halben Stunde den 1:2-Pausenstand markieren. In Halbzeit zwei waren wir klar am Drücker – von den Nortrupern gab es kaum noch nennenswerte Aktionen. Doch entweder vergaben wir unsere Chancen leichtfertig, oder der starke Nortuper Torhüter verhinderte den Ausgleich. Wir mussten bis zur 88. Minute warten, ehe erneut Philipp Seggelmann das verdiente 2:2 erzielte. Fast wäre uns noch der späte Siegtreffer gelungen, doch die Kontersituation wurde zu ungenau zu Ende gespielt. Somit mussten wir uns wohl oder übel mit einem Punkt zufriedengeben.

Am darauffolgenden Mittwoch, den 09.09., empfingen wir auf unserem geliebten Kunstrasen in der dritten Runde des Kreispokals den Kreisliga-4. vom TSV Venne. Über das gesamte Spiel agierten wir auf Augenhöhe und konnten immer wieder Nadelstiche setzen. Zur Pause war beim Stand von 0:0 definitiv kein Klassenunterschied auszumachen. Nach knapp 60 Minuten gelang es den Gästen jedoch, entscheidend durchzubrechen und so lagen wir mit 0:1 im Hintertreffen. Hätte man vergangene Saison noch den Kopf hängen lassen und sich seinem Schicksal kampflös ergeben, so ließen wir uns durch den Gegentreffer nicht irritieren und setzten die Venner unter Druck. In Minute 82 war es Philipp Seggelmann, der den verdienten Ausgleichstreffer erzielte.

Gardinen und Zubehör

Tischdecken

Handtücher

Geschirrtücher

Wolldecken

Sonnenschutz



Bokeler Straße 5
49593 BERSENBRÜCK
Telefon 0 54 39/31 12
Telefax 0 54 39/12 56

Heimtextilien

II. HERRENMANNSCHAFT

Noch in der regulären Spielzeit hätten wir auf 2:1 oder 3:1 stellen können. So kam es zum Elfmeterschießen: Jasper Rupietta, Benjamin Ludden, Eddy Retzep und Fevzi Irmak behielten die Nerven, Michel Trienen war der einzige Fehlschütze. Da die Gäste jedoch zwei Elfer (einmal pariert durch Christoph Gorselitz) verschossen, zogen wir in das Achtelfinale des Kreispokals ein, wo wir am 07.10. den SV Hunteburg erwarten. Eine von vielen nicht erwartete Pokalüberraschung, die uns Rückenwind für die schwierige Auswärtsaufgabe beim Mitfavoriten um den Aufstieg, den TuS Badbergen, geben sollte.

Am vergangenen Sonntag, den 13.09., entwickelte sich in Badbergen ein für die neutralen Zuschauer interessantes Spiel, in dem die Hausherren zunächst die besseren Chancen hatten. Doch den Führungstreffer erzielten wir in Person von Eddy Retzep. Dieser zeichnete sich auch für das 2:0 verantwortlich, als er eine maßgenaue Flanke von Philipp Seggelmann verwertete. Kurz darauf verkürzten die Badberger per Strafstoß zum 2:1-Pausenstand. Direkt nach der Pause glichen die Hausherren nach einer Unachtsamkeit in der Defensive aus. Doch erneut Eddy Retzep brachte uns per Freistoß in Führung, bei dem der Torhüter der Badberger nicht ganz so glücklich aussah. Kurz darauf glichen die Badberger erneut aus, doch Sportskamerad Hubert Brandtner nahm den Treffer aus mir bis heute nicht ganz erklärlichen Gründen zum verständlichen Unmut der Badberger wieder zurück. Und wieder einmal schlug die Stunde des Eddy Retzep, der einen Sahnetag erwischte und auch noch einen Eckball direkt verwandelte. Wieder sah der Badberger Keeper nicht gut aus, trotzdem ein geiles Tor. Erneut ein Strafstoß zum 4:3 sorgte noch einmal für Spannung. Doch der Schlusspfiff erlöste uns und so konnten wir drei Punkte einfahren, die uns sicher nicht jeder zugetraut hat. Wer der Mann des Spiels war, kann sich jeder sicher selber denken...

Am heutigen Sonntag, den 20.09. haben wir nach vier Auswärtsspielen in Serie mal wieder ein Heimspiel in einem Punktspiel. Zu Gast ist um 12.30 Uhr der SV Kettenkamp, der nach personellem Umbruch nach vier Spielen auf Rang sieben der Tabelle steht. Der Gegner ist sicherlich schwer einzuschätzen, aber wenn wir unsere Qualität auf den Rasen bringen, dürften drei Punkte im machbaren Bereich sein. Über zahlreiche Bersenbrücker Unterstützung würden wir uns wie immer freuen.

Sportliche Grüße
Matthias Peters



*Ertouan Retzep,
Mann des Spiels
gegen TuS Bad-
bergen als 4-facher
Torschütze.*

Foto Rolf Kamper

3. HERRENMANNSCHAFT

Erste Niederlage gegen Aufstiegsfavoriten

Am 6.09. hatten die Herren der dritten Mannschaft die vor dem Spiel favorisierten Schwarz- Weißen aus Quakenbrück zu Gast. Vor dem Spiel gab es allerdings bereits einen Ausfall zu beklagen: die eigentliche Nummer 1- Karl Kessen- musste auf Grund einer Verletzung pausieren. Doch Vereinslegende Friedrich „Fitten“ Pruß sprang kurzfristig als Ersatztorhüter ein und sorgte bereits vor Beginn für ein Bersenbrücker Highlight. Das Spiel begann daher mit etwas Verzögerung und Quakenbrück machte von Minute eins an klar, dass sie die drei Punkte wollten. Bersenbrück überließ den Quakenbrückern das Feld, konzentrierte sich auf die Defensive und versuchte mit ihrer starken Abwehr den frühen Rückstand zu verhindern sowie eventuelle Nadelstiche zu setzen. Aber bereits nach 15 Minuten musste der TuS eine Auswechslung vornehmen: Hendrik Von der Wellen musste raus, da er bei einem Zweikampf umgeknickt war. In der Folge entwickelte sich ein etwas raues Spiel bei dem die TuS Mannen als auch die Quakenbrücker teilweise ordentlich einsteckten. Dennoch änderte sich nichts an dem Spiel auf ein Tor. Quakenbrück war die bessere Mannschaft und hatte bereits nach 20 Minuten

Ihr kompetenter Partner im Bereich Stahlbau, Industrie- und Gewerbebau



WURST **STAHLBAU**

Sandstraße 41
49593 Bersenbrück
Fon 05439/9494-0
Fax 05439/949490
www.wurst-stahlbau.de
info@wurst-stahlbau.de

3. HERRENMANNSCHAFT





einige Torchancen zu verzeichnen. Bersenbrück kam in der ersten Hälfte durch Standardsituationen zweimal gefährlich vor das Tor der Gäste, konnte daraus aber kein Kapital schlagen. Auch Quakenbrück münzte ihre Überlegenheit dank einer couragierten Leistung der Abwehr des TuS nicht um und so stand lange die Null. Kurz vor Pausenpfeiff jedoch gelang den Schwarz- Weißen aus Quakenbrück in der 44. Minute der verdiente Führungstreffer durch Bugdayüzü zum 0:1 Halbzeitstand.

Die Quakenbrücker konnten ihre Leistung aufrechterhalten und blieben auch in der zweiten Hälfte die spielbestimmende Mannschaft. Die Gäste rollten auf das Tor der Bersenbrücker zu und hätte in der 46. Minute eigentlich einen Elfmeter bekommen müssen, doch die Pfeife des Schiedsrichters blieb stumm. Bersenbrück versuchte weiterhin mit aller Macht eine höhere Niederlage zu verhindern, doch in der 52. Minute traf Bloch zum 0:2. Nach weiteren verletzungsbedingten Wechseln, war das Gefüge der Heimmannschaft etwas durcheinander gekommen, sodass nun die Abwehr etwas wackeliger stand. In der Folge war Quakenbrück dem nächsten Treffer sehr nahe, nur durch einen leidenschaftlichen Kampf konnte schlimmeres verhindert werden. Doch in 69. Minute sahen dann die Fans des TuS Bersenbrücks das 0:3 aus Sicht der Heimmannschaft. Bersenbrück kam in der Folge nicht mehr aus der eigenen Hälfte und versuchte mit langen Bällen ein wenig Entlastung zu schaffen. Doch in der 83. Minute machte dann Güclü das 0:4 aus Sicht des TuS Bersenbrück und makierte somit auch den Endstand.

Es bleibt zu sagen, hätte der TuS eine seiner beiden Chancen in der ersten Hälfte genutzt, wäre es vielleicht ein anderes Spiel geworden, doch Bersenbrück hat die Quakenbrücker bis zum 0:1 ordentlich geärgert und frustriert. Dennoch war es unterm Strich eine klare und verdiente Angelegenheit für die Gäste aus Quakenbrück.

Vielen Dank an dieser Stelle an Friedrich Pruß, der ohne zu zögern für unseren Torhüter einsprang und eine klasse Leistung gezeigt hat.

In diesem Sinne: sportlich bleiben

 INTERNATIONAL AIRWAYS			BERSENBRÜCKER
	<i>Ihr Reiseprofi vor Ort</i>	<i>Reisebüro</i>	
<i>Viel Spaß im Hasestadion</i>	Sandra Kopka		
	Bramscher Straße 4 · 49593 Bersenbrück		
	Telefon 0 54 39 / 5 88 · Fax 0 54 39 / 80 01 11		

Ihr 1A Malerteam aus Bersenbrück

Willy Schulte



1A Zuverlässig, kreativ und innovativ Meisterleistungen seit 1922

Die Hausnummer ist zugleich Programm:

1A lautet nicht nur die aktuelle Adresse unseres 1A Malerteams in der Bersenbrücker Gottlieb-Daimler-Straße, sondern spiegelt auch den hohen Anspruch an unsere handwerklichen Leistungen wider.

Innenarbeiten im Neubau und in der Renovierung mit Malerarbeiten und Bodenbelägen, Fassadengestaltungen, Wärmedämmung und Reparaturverglasungen, sowie fundierte Kompetenzen im Gewerbe- und Industriebau bilden den klassischen Kern des Handwerksbetriebs.

1922 wurde der Malerfachbetrieb von August Schulte, dem Großvater des jetzigen Inhabers, mit Sitz an der Bahnhofstraße in Bersenbrück gegründet. Willy Schulte führte ihn jahrzehntelang, bis Wolfgang Schulte die Firma übernahm. Derzeit hat das Unternehmen 35 Mitarbeiter.

Unserem Umzug im Mai 2013 ist eine rasante Entwicklung vorausgegangen. Einerseits sind wir mit unserem Malerteam mittlerweile so stark gewachsen, dass unser vorheriger Standort sprichwörtlich aus allen Nähten platzte. Andererseits ging es uns auch darum, unseren Kunden mehr Service bieten zu können. Denn als Handwerksbetrieb bauen wir für unsere Kunden auf professionelle Leistungen, hohe Beratungsqualität und schnelle Reaktion auf alle Anforderungen.

Von der biologischen Farbe über den Pinsel bis zum Zierprofil finden Sie in unserem Farben-Fachhandel alles, was Ihr Herz begehrt. Auch bieten wir Ihnen ein breites Spektrum unterschiedlichster Bodenbeläge und Beschichtungen für alle Anforderungen, sowohl im privat als auch im industriell genutzten Bereich.

Ob Fassadenanstrich, Dachreparatur, Gartenarbeit oder Reinigung von Glasdächern – hoch hinaus und dabei den Aufwand senken. Leihen Sie sich bei uns einfach eine Arbeitsbühne, die Sie absolut sicher in 14 oder sogar 17 m Höhe bringt.

Wir beraten Sie gerne und präsentieren Ihnen verschiedene Techniken und Verfahren, als auch Produkte und Materialien ausführlich. Sprechen Sie uns an!

Zufriedene Kunden und stetig wachsendes Know-how prägen den familiär geführten Malerfachbetrieb Willy Schulte schon seit 1922. Qualität hat hier traditionell den höchsten Stellenwert.



Gottlieb-Daimler-Str. 1A
49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 - 607880
info@maier-schulte.de
www.maier-schulte.de



3. HERRENMANNSCHAFT

Punktgewinn der dritten Herren gegen den QSC

Am 13.09 trat die Dritte zum Gastspiel bei dem Quakenbrücker SC an. Nach der Niederlage gegen SW Quakenbrück wollten die Mannen vom TuS gegen die nächste Mannschaft aus dem Artland drei Punkte mitnehmen.

Bersenbrück begann auch gut und spielte forsch nach vorne. Bereits nach 7 Minuten stand es aus der Sicht des TuS 3:0 nach Ecken. Doch unglücklicherweise konnte weder Besian Kragnic, der den Ball nicht richtig traf, noch Zimit Olomani, mit einem Nachschuss, daraus entscheidend Kapital schlagen. Doch nach der 3. Ecke gab es dann einen Bruch im Spiel der Bersenbrücker. Nur noch gelegentlich kamen die Bersenbrücker vor das Tor der Gastgeber, wie nach 20 Minuten durch Roman Lampe, der aus 20 Meter abschloss. Die Quakenbrücker, die bis dato kaum gefährlich vor das Tor der Bersenbrücker kamen, wurden nun gefährlicher. Innerhalb von 2 Minuten gab es zwei Großchancen für die Gastgeber. Einmal schoss der Stürmer knapp über das Tor, das andere Mal rettete die Latte für den TuS. In der 25. Minute dann die dritte Großchance für den QSC, doch die Null stand weiterhin. Bersenbrück konnte sich kaum noch befreien, dennoch gab es im Spiel nach vorne auch Lichtmomente. In der 30. Minute stand Michael Menke, nach einer Hereingabe von Roman Lampe, alleine vor dem Tor der Artländer, konnte dies aber nicht nutzen. Dennoch änderte auch diese Chance des TuS nichts daran, dass der QSC das Spiel bestimmte. In der 36. Minute kam es dann noch dicker für die Mannen von der Hase. Kapitän Simon Middeke wurde rüde nach einem Zweikampf abgeräumt und musste verletzt raus. Aber auch nach dem Verlust seines Kapitäns kam Bersenbrück in der 43. Minute noch zu einer riesen Möglichkeit durch Zimit Olomani, der diese aber nicht in die Führung für den TuS ummünzen konnte. Zu Beginn der zweiten Halbzeit änderte sich nicht viel am Geschehen auf dem Platz. Quakenbrück blieb die spielbestimmende Mannschaft. Einige Male musste die Abwehr um Hendrik Von der Wellen und Till Moormann Fehler, die der TuS in der Vorwärtsbewegung machte, ausbügeln. Doch auch die beste Abwehr kann nicht jeden Angriff Abwehren, sodass Karl Kessen, der Torhüter der dritten Herren, seine Klasse ein ums andere mal zeigen musste. Bersenbrück kam nur noch sporadisch nach vorne, was mehr der Entlastung dienen sollte als wirklich nochmal auf den Führungstreffer zu gehen. In der 81. Minute war es dann nochmal eine Ecke der Gastgeber die den TuS in Bedrängnis brachte. Da der QSC diese Ecke allerdings auch nicht zur Erzielung der Führung nutzen konnte, konnte der TuS einen Punkt aus dem Artlandstadion mit nach Hause nehmen.

Es bleibt zu sagen, dass der TuS nach seinem starken Beginn ohne Not das Spiel an den QSC abgab und am Ende mit dem Punkt zufrieden sein kann.

In diesem Sinne: sportlich bleiben

Matthias Heidemann

Der heutige Spielball

Franz-Josef

Bezirks-Schornsteinfeger
Gebäudeenergieberater

Birkenweg 1 · 49593 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 24 79 · Fax 0 54 39 / 24 78
Mobil 01 70 / 314 41 95

E-Mail: info@schornsteinfeger-fels.de
www.schornsteinfeger-fels.de

TuS Bersenbrück

- (1) Christoph Bollmann
- (22) Arne Torliene
- (4) Dato Romanovi
- (5) Mark Flottesmesch
- (16) Hendrik Herbrich
- (9) Frank Placke
- (19) Marc Filip
- (17) Julian Schimpf
- (3) Christoph von der Haar
- (2) Daniel Heimann
- (21) Igor Balov
- (12) Alexander Schwarz
- (20) Gerrit Menkhaus
- (7) Nico Schwegmann
- (15) Burhan Akbulut
- (18) David Leinweber
- (14) Joscha Behrens
- () Henning Grieneisen
- (8) Andrej Homer
- (6) Daniel Knuth
- (13) Erntouan Retzep
- (23) Philipp Seggelmann
- (27) Emil Jula
- (11) Adrian Ellermann
- (10) Max Tolischus

Trainer: Farhat Dahech



wird gespendet von:

Fels

meister
im Handwerk

rück
9/33 06

ger-fels.de
de



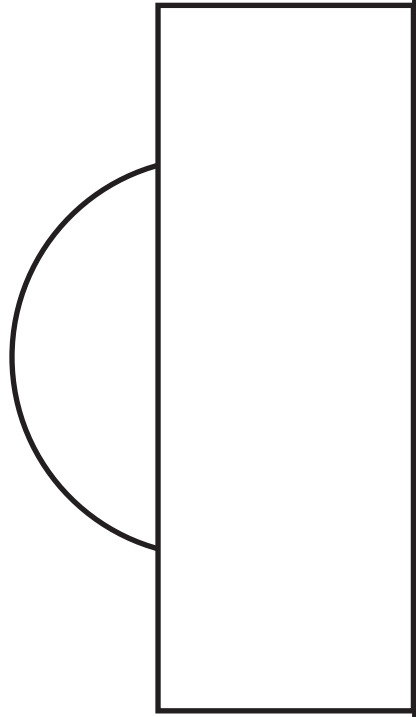
JAL
Light and Sound Systems

Vermietung von:
Partyanlagen
Beschallungsanlagen
Lichtanlagen / Lichterketten

Hotline 05439 / 1372 - Fu 0172 / 5221372

TV Dinklage

Daniel Nuxoll ()
Tobias Schwermann ()
Burhan Ablak ()
Michael Bockhorst ()
Kevin Dahlmann ()
Chris Neteler ()
Tobias Nordlohne ()
Frank Lange ()
Steffen Espelage ()
Markus Espelage ()
Tobias Blömer ()
Steffen Gaußelmann ()
Sedat Ablak ()
Philipp Wendeln ()
Florian Lager ()
Sören Gaußelmann ()
Andre Brinkmann ()
Dennis Wehrmann ()
Joscha Lampe ()
Franz Jakuschewski ()



Trainer: Stefan Stuckenberg



Endspurt beim Sportabzeichen vor den Herbstferien

Bersenbrück(rr) Die Sportabzeichen-Abteilung des TuS Bersenbrück setzt bei der Abnahme der Sportabzeichen vor den Herbstferien zum Endspurt an. Noch viermal besteht montags ab 18 Uhr die Möglichkeit im Hemke-Stadion eine Disziplin aus den Kategorien Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer abzulegen. Zu den nicht montäglichen Angeboten zählt das Walking/Nordic-Walking aus der Kategorie Ausdauer. Am 21. September besteht hier die Möglichkeit über 7,5 km den Ausdauer-Nachweis zu erbringen. Treffpunkt ist wie immer um 18 Uhr das Hemke-Stadion. Bevor es am Montag, 12. Oktober, nach dem Abnahmetermin in die Herbstpause geht, besteht noch am 21. September, 28. September, 05. Oktober und 12. Oktober die Möglichkeit seine Fitness für das Sportabzeichen unter Beweis zu stellen. Wer noch Schwimmdisziplinen ablegen muss, sollte sich sputen, denn es ist nicht ausgeschlossen, dass das Freibad Ende September seine Pforten für dieses Jahr schließt.



Ob jung, ob alt, ob Breiten- oder Leistungssportler, jeder, der seine Fitness unter Beweis stellen möchte, kann das Sportabzeichen erwerben.

Leichtathletikabteilung startet durch

Vorbei ist sie, die Leichtathletik-WM in Peking, doch in der Leichtathletikabteilung des TuS Bersenbrück geht es natürlich auch nach den Ferien weiter.

Immer freitags von 16:30 Uhr bis 18 Uhr wird gelaufen, geworfen und gesprungen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, die Leichtathletik auf spielerische Weise zu erkunden.



Betreuer v.li.n.re. Dörte Brockhage, Ralf Wilke, Anna Wilke

Dabei beschränkt sich

das Training nicht nur auf die Klassiker Sprint, Weitsprung und Ballwerfen. Auch Stabhochsprung, Speerwerfen und noch viele weitere Disziplinen stehen auf dem Programm.

Natürlich kommt auch das Spielen und Toben nicht zu kurz und man bekommt sogar Einblicke in andere Sportarten, wie das Turnen oder verschiedene Ballsportarten.

Die Betreuer Ralf Wilke, Dörte Brockhage und Anna Wilke laden herzlich ein, einfach mal beim Training im Hemke-Stadion vorbei zu schauen und zu sehen, wie viel Spaß und Freude man bei der Leichtathletik haben kann.

Für alle, die älter als 12 Jahre sind, bietet die Leichtathletikabteilung natürlich auch Trainingsmöglichkeiten. Fast täglich kann man sich einer Gruppe anschließen. In der Regel trainieren die Jugendlichen und Erwachsenen folgendermaßen:

Montag	17:00 – 18:30 Uhr
Dienstag	18:00 – 19:30 Uhr
Freitag	18:00 – 19:30 Uhr
Sonntag	11:00 – 13:00 Uhr

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Ansprechpartner ist Ralf Wilke (Tel.: 05439 – 3657)

Ingrid Wilke, Abteilungsleiterin Leichtathletik

Trainingszeiten für Kinder und Frauen nach den Sommerferien

Bersenbrück(rr) Nach den Sommerferien beginnen wieder die Trainingszeiten für die Kinder und Frauen der Turnabteilung in den beiden Turnhallen der von-Ravensberg-Schule . Am Montag findet Flexi-Bar von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Die Fünf- bis Sechsjährigen sind dienstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr eingeladen zu Spiel, Spaß und Bewegung. Das Mutter-Vater-Kind-Turnen steht von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf der Angebotspalette und von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr trainiert die Leistungsriege. Unverändert bleibt am Dienstag der Beginn um 18 Uhr für die Gruppe "Bodyforming", von 19 bis 20 Uhr das Sportangebot von "Bodymix" sowie von 20 Uhr bis 21 Uhr von "Bodyfitness". Am Donnerstag starten die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres ab 15.30 Uhr. Um 16.30 Uhr folgen die Mädchen und Jungen vom dritten bis zum fünften Schuljahr. Tanzen für Kids ab dem 3.Schuljahr wird von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr angeboten. Ebenfalls beginnt um 17.30 Uhr die Einrad- bzw. Waveboardgruppe ihr Training, das bis 18.15 Uhr dauert. Die Leistungsriege trainiert von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr. Jazzdance steht von 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr auf dem Programm. Die Gymnastikzeit für die Damen bleibt unverändert von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Dies gilt auch für den Pilates-Kurs von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Für weitergehende Informationen steht für alle Sportangebote sowohl bei den Frauen als auch bei den Kids Nadine Fischer, Telefon 05439/6039269 zur Verfügung.



Foto R.Rehkamp

TuS Läufer unterstützen Kampagne „Jede Oma zählt“ Grenzenlose Hilfe - damit alt sein nicht in Not sein heißt

Osnabrück./Bersenbrück(rr) Eine der Kampagnen von HelpAge Deutschland e.V. ist die Aktion „Jede Oma zählt“. Laufend etwas Gutes tun, das hat sich die Laufgruppe „Jede Oma zählt“ vorgenommen, die für die Organisation HelpAge Spenden sammelt – beim Berlin Marathon mit einer besonderen Aktion. Rund 100 Läufer aus Osnabrück und Umgebung gehen als „Oma-Läufer“ am 27. September in Berlin an den Start.

HelpAge verfolgt das Ziel Großmütter in Südafrika, Tansania und Äthiopien in ihrem Kampf gegen HIV/Aids zu unterstützen. Vor allem ältere Frauen tragen die Hauptlast dieser verheerenden Epidemie. Sie sind die „stillen Heldinnen“, die ihre todkranken Kinder pflegen und ihre verwaisten Enkel versorgen und großziehen. Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Toten und damit auch der Aids-Waisen. Nahezu die Hälfte der 12 Millionen Aids-Waisen hat bei ihren Großmüttern ein zweites Zuhause gefunden. Für diese Großmütter, die oft-



Heinz Heit (rechts) und Reinhard Rehkamp (links)

*Wohnen
ganz
anders!*



**Seit 1901 sind wir der zuverlässige
Ansprechpartner in Sachen Bauen und Wohnen im
gesamten Landkreis Osnabrück.**

Unsere Leistungen im Überblick:

- Grundstücksgeschäfte und eigene Bautätigkeiten
- Betreuung Ihrer Bauvorhaben
- Vermietung von über 800 eigenen Wohnungen
- Wohnungsverwaltung für Dritte als Rundumservice
- Verwaltung von Eigentümergemeinschaften
- Maklerei
- Messtechnik



Wohnen. Leben. Wohlfühlen!

BAUGENOSSENSCHAFT
Landkreis Osnabrück eG
Hauptstraße 20
49594 Alfhausen

Tel.: 05464 / 96 707 0

Fax: 05464 / 96 707 41

E-Mail: info@baugenossenschaft-LkOS.de

„JEDE OMA ZÄHLT“

mals als Alleinerziehende ihre verwaisten Enkelkinder versorgen, werden in Deutschland Partnerschaften und UnterstützerInnen gesucht. Schirmherrin der Kampagne ist die Schauspielerin Hannelore Hoger. Unterstützt wird die Aktion von Soroptimist International Deutschland sowie zahlreichen Prominenten wie der Schauspielerin Nina Hoger und der Ex-Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul. Die Oma-Läufer von Berlin wollen durch ihre Spendenaktion mit dazu beitragen, dass die Grundversorgung von 1.100 Großmütter und 700 Enkel sichergestellt wird. So haben die beiden TuS-Läufer Heinz Heit und Reinhard Rehkamp jeweils eine Funraising-Box (www.die-omas.de/MeinLauf.html) eingerichtet, wo die Möglichkeit besteht, mit einem kleinen Beitrag die Kampagne zu unterstützen. Schon mit 5 € sichert man für einen Monat die Rente einer Großmutter, die ihre Enkel versorgt. HelpAge ist mit dem DZI Spendensiegel zertifiziert. Das Geld kommt also an! Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.



Bauunternehmen

Krone

Krone GmbH & Co. KG
Am TÜV 8a • 49593 Bersenbrück
Telefon 0 54 39 / 9 23 39 • Fax 0 54 39 / 9 23 38

Hochbau
konventionelle und
ökologische Bauweise

Maurerarbeiten

**Beton- und
Stahlbeton-
arbeiten**

Bausanierung

- **Beratung**
- **Planung**
- **Ausführung**

TEXTILGLAS-TECHNOLOGIE – IDEEN REALISIEREN

THERMISCHE, ELEKTRISCHE UND AKUSTISCHE ISOLIERUNGEN



PRODUKTIONSSTANDORTE UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

DEUTSCHLAND

- Bersenbrück
- Mülln
- Darmstadt
- Neunkirchen

GROSS BRITANIEN

- Manchester

LETTLAND

- Valmiera

ITALIEN

- Neapel

USA

- Eau Claire (WI)

FRANKREICH

- La Grand-Croix
- Auberives-en-Royans

BELGIEN

- Merelbeke



TEXTILGLAS-
TECHNOLOGIE

Culimeta Textilglas-Technologie GmbH & Co. KG | Max-Planck-Strasse 15-19 | DE-49593 Bersenbrück | Germany
Phone: +49 5439 9416-0 | Fax: +49 5439 9416-10 | info@culimeta.de | www.culimeta.de

Unvergessliche Momente im Vereinsleben des TuS Bersenbrück Vor 25 Jahren: Bersenbrück im Fußballrausch – 3. Folge

**4.8.1990 - DFB-Hauptpokalrunde: TuS Bersenbrück – Hannover 96
Hubert Wessel erinnert sich an „das Spiel des Jahrhunderts“.**

Zur Person:

Hubert Wessel kam 1988 von GW Schwagstorf zum TuS. Er gehörte als Torhüter zur Mannschaft, die als Meister der Bezirksliga innerhalb von 2 Jahren über die Bezirksoberliga in die Landesliga aufstieg. Viel zu früh – mit 25 Jahren – musste er wegen massiver Kniebeschwerden seine Torwartkarriere beenden. Engagiert bekleidete er danach das Amt des Fußballobmanns (1993 - 2002) und gestaltete in erster Reihe die Phase der Zugehörigkeit der 1.Herren in den höheren Spielklassen mit. Ein Höhepunkt war 1996 der Gewinn des Bezirkspokals. Mit seinem Schritt in die berufliche Selbstständigkeit beendete er sein verdienstvolles Engagement.

Sein Beitrag:

TuS Bersenbrück gegen Hannover 96 als Pokalspiel live im Fernsehen – diese Vorstellung wäre durch den PAY-TV-Sender Sky heute Wirklichkeit gewesen. Schon die Auslosung der 1. DFB-Pokalrunde wäre von mehreren Fernsehanstalten live übertragen worden. Vor 25 Jahren war das mediale Angebot noch etwas bescheidener.

Die Nachricht vom Gegner der ersten Pokalrunde erhielt ich in der Spätschicht meines Arbeitgebers. Wer mir diese Nachricht überbrachte, weiß ich leider nicht mehr, aber er sagte, es wäre ein „machbarer Gegner“: Hannover 96 – damals Zweitligist.

Das große Kribbeln trat daraufhin nicht ein (die „Roten“ mögen es mir verzeihen, denn – na klar – haben auch wir auf Bayern oder – ich speziell – auf den HSV gehofft).

Ein Umzug in ein größeres Stadion kam nicht in Frage. Stattdessen wurde eine große Zusatztribüne zwischen den beiden Spielflächen im Hase-Stadion aufgestellt, bei deren Aufbau Verantwortliche und wir Spieler tatkräftig mithalfen. Die Vorbereitung auf diese Spiel lief soweit normal, wir hatten ja unsere Erfahrungen mit großen Spielen (Niedersachsen- und Bezirkspokal, Meisterschaft- und Aufstiegs Spiele). Wir waren darüber hinaus ein eingeschworenes Team mit Trainer

„Genauso weit gekommen wie die Bayern ...“

Trotz 0:4: Beifall für TuS Bersenbrück

— am 04.08.1990 —

Von Winfried Beckmann

0:4 verloren und enttäuscht? Keineswegs. „Wieso? Wir sind genauso weit im Pokal gekommen wie Bayern München“, strahlte ein selbstbewußt die Bierflasche haltender Bernd Sander in der Kabine des Hasestadions, als sich eine gleichermaßen abgekämpfte wie muntere Mannschaft erst einmal „einen genehmigte“ und die Uhr allmählich wieder normal zu laufen begann. „Kaputt? Und wie“, gestand Frank Fleddermann nach den 90 Minuten, die bei 40 Grad in praller Sonne eigentlich eine Zumutung waren, doch mit etwas Abstand gelten sie als „das Höchste“ in der Geschichte des TuS Bersenbrück. 0:4 (0:1) in der I. DFB-Pokalrunde gegen Hannover 96 verloren und viele Sympathien gewonnen — die Kicker aus dem Nordkreis ließen sich feiern.

„Der größte Gegner war das Wetter. Bei normalen Temperaturen bringen Spieler wie Berthold Krone und Klaus Mertens 50 Prozent mehr“, meinte ein dennoch glücklich aus den Augen des verschwitzten Gesichtes blickender Trainer Klaus Berger, „denn wir sind unter fünf Toren geblieben, und das ist ein großer Erfolg, zu der man der Mannschaft nur gratulieren kann“. Genauso dachten die immerhin 3500 Zuschauer im sehattenlosen Hasestadion nach dem „Spiel des Jahres“, als eine 0:4-Niederlage zwar nicht wie ein Sieg gefeiert, aber mit viel Beifall bedacht wurde. „Die Bersenbrücker haben sich wacker geschlagen“, bekannte auch Hannovers Manager Hans-Die-

ter Schmidt nach den 90 faren, vom Hamburger Schiedsrichter Uwe Ennschat mühelos geleiteten Minuten.

Klar: Der spielerisch und insbesondere läuferisch sowie in der Raumaufteilung wie erwartet überlegene Zweitligist hatte Chancen für einen zweistelligen Sieg, der den Unterschied von drei Spielklassen deutlicher hätte erscheinen lassen. Insbesondere der lange Zeit starke, 67-fache tunesische Nationalspieler Nabil Maaloul, der wendige Nicolas Weiland sowie der für den blassen Jochen Heisig eingewechselte Patrick Grün hatten sogenannte Pflichttore auf dem Fuß, als sie die dicht gestaffelte und erst nach der Pause bei nachlassenden Kräften löchri-



(Fleddermann/Sander)

UNTER DRUCK. TuS-Torwart Hubert Wessel und seine Vorderleute wehrten sich mit Macht gegen die Zweitligaprofis. Foto: Heese

ger werdende Abwehr um Libero Bernd Sander überrannten. Doch dann stand stets zwischen den Posten ein wahrer Teufelskerl in der Person des Hubert Wessel, der bereits zur Pause von einem Fernsehamerateam abgefangen wurde und hinterher fast Hängeschultern vom berechtigten Klopfen zahlloser Fans bekam. „Ja, es lief ganz gut und hat Spaß gemacht“, strahlte der 25jährige

aus einem sympathisch bescheidenen Gesicht. Doch das lange Zeit erfolgreiche Verhindern von Toren allein reichte nicht aus, denn auf der Gegenseite entwickelten die Bersenbrücker einfach zu wenig Offensivkraft, um ernsthaft mit Libero Roman Wojcik und Torhüter Jörg Sievers in Kontakt zu geraten. Zweimal hielten die TuS-Fans den Atem an, als Berthold Krone in der 13. Minute nach einem Freistoß und einer Kopfbalverlängerung den Ball knapp vorbeizog sowie als der gerade zur Pause eingewechselte Frank Noatschk in der 47. Minute nach einem Fehler von 96-Schlussmann sichtlich überrascht einen Moment zu lange zögerte bei freiem Tor.

„Mal sehen, was dann geworden wäre, wenn wir das 1:1 geschossen hätten“, bemerkte Kapitän Berthold Krone mit einem geradezu spitzbübischen Lächeln. Doch der Ausgleich fiel nicht, auch nicht später der erhoffte Ehrentreffer, weil sich der TuS auf die Abwehr konzentrierten und später der Hätze Tribut zollen mußte, als „die Tore zwangsläufig fielen“ (Trainer Berger). Martin Groth alzu früh für die Dramaturgie in der 8. und 67. sowie der eingewechselte Patrick Grün in der 82. und 85. Minute trafen für die damit standesgemäß siegreichen Landes-



DFB-Vereinspokal 1990/91

1. Hauptrunde

EINTRITTSKARTE

Sitzplatz

TuS Bersenbrück — Hannover 96

Landesliga

2. Bundesliga

Samstag, 4. 8. 1990 — Anstoß 15.30 Uhr

Hasestadion, Bersenbrück

8080

NO

UNVERGESSLICHE MOMENTE IM VEREINSLEBEN

und Betreuern gleichermaßen. Wenngleich ich sagen muss, dass wir gar nicht einen großen Kader hatten. Eine eingespielte Mannschaft, sicher auch das Quäntchen Glück auf unserer Seite (z.B. ohne große Verletzungen), aber Qualität schlägt Quantität, das konnten wir sicher von uns behaupten. Hannover war der große Favorit. Mit dem nötigen Respekt reiste die Mannschaft bereits einen Tag zuvor ins Sporthotel Ankum. Wir trafen uns gegen Mittag, da wir uns noch zum Mannschaftsfoto an der Klosterpforte aufstellten. Die heiße Phase zur Primetime – Anstoßzeit Samstag 15.30 Uhr begann im doppelten Sinne: Es war nicht nur unser aller Jahrhundertspiel, sondern auch bei 38° ein Rekordsommertag.

Beim Anpfiff waren ca. 3500 Zuschauer im Hase-Stadion, die größte Kulisse, vor der wir je gespielt haben. So konnten wir unsere anfängliche Nervosität nicht gleich ablegen und die 96er gingen bereits in der 8. Minute in Führung. Danach hielten wir die Partie über weite Strecken offen. Der Pausenstand von nur 0:1 sprach eher für unsere Kompaktheit als für die Stärke eines Zweitligisten.

Auch die 2. Halbzeit verlief lange spannend und offen. Hannover hatte mehr Spielanteile und kontrollierte uns sicherlich, aber den einen oder anderen Nadelstich konnten wir setzen. Dass die Partie erst in der 67. Minute entschieden wurde, hatte zwei Gründe. Einerseits waren wir in einer guten konditionellen Verfassung. Hinzu kam die Durchsage unseres Stadionsprechers, der – so bemerke ich mit einem leichten Augenzwinkern – das Ausscheiden der großen Bayern bekannt gab, das wiederum unserer Motivation einen kleinen Dämpfer verpasste. So erkläre ich mir, dass Hannover noch auf 0:4 erhöhen konnte....

Hannover schied übrigens in der 2. Runde gegen „meinen“ HSV aus.

Im Anschluss der Begegnung saßen wir in großer gemütlicher Runde zusammen. Jede Szene wurde noch einmal analysiert. Was wäre gewesen, wenn ein Schuss aus zweiter Reihe doch zum Ausgleich geführt hätte? Wären noch mehr Zuschauer gekommen, wenn es nicht so heiß gewesen wäre? Es war ein ganz

TuS Bersenbrück - Hannover 96	
	0 4
4. August 1990, 1. Runde	
	Bersenbrück: Wessel, Sander, Middecke, Schmidt, Kettler (ab 74. Richter), Niemeyer, (ab 46. Noatschk), Krone, Mertens, Rehage, Lange, Fleddermann. – Trainer: Berger.
	Hannover 96: Sievers, Wojcicki, Heemsoth, Kuhlmeier, Sundermann, Surmann, Groth (ab 76. Bicici), Kretschmar, Maaloul, Weiland, Heisig (ab 63. Grün). – Trainer: Krüger.
Tore: 0:1 Groth (8.), 0:2 Groth (67.), 0:3 Grün (82.), 0:3 Grün (83.). – Zuschauer: 3500 im Hasestadion.	
Hannover schied in der 2. Runde gegen den Hamburger SV im Wiederholungsspiel (0:0 n. V., 1:2) aus.	

UNVERGESSLICHE MOMENTE IM VEREINSLEBEN

besonderer Tag und wir beließen es dann nicht nur beim einem gemütlichen Zusammensein im Sportlerheim.

Was waren das für Zeiten,
Fußballherz, was willst du mehr?
Wir durften dich begleiten,
geben die Erinnerungen niemals her!
Hubert Wessel

Im „Bersenbrücker Kreisblatt“ vom 6.8.90 – 2 Tage nach dem Spiel - war im Bericht u.a. zu lesen:

Doch stand dann stets zwischen den Pfosten ein wahrer Teufelskerl in der Person des Hubert Wessel, der bereits zur Pause von einem Fernsehkamerteam abgefangen wurde und hinterher fast Hängeschultern vom berechtigten Klopfen zahlloser Fans bekam. „Ja, es lief ganz gut und hat Spaß gemacht“, strahlte der 25-jährige aus seinem sympathisch bescheidenen Gesicht.

Hermann Thöle

SCRIBA
BRILLENMODE

KONTAKTLINSENSPEZIALIST mit langjähriger Erfahrung

Erleben Sie den Unterschied mit eigenen Augen.

Sportkontaktlinsen erhöhen Ihre Bewegungsfreiheit.

Kostenloses Probetragen

49593 Bersenbrück
Bramscher Straße 4
Telefon 0 54 39 / 25 01

ROLFES
Fensterbau
GmbH & Co.



**...BRINGT DIE SONNE
INS HAUS**

Lohbecker Straße 8
49593 Bersenbrück
Telefon 0 54 39 / 24 28
Telefax 0 54 39 / 34 78

Kurz nachgedacht: Soziale Kompetenz und Spaß fördern

**Mit Einführung der FAIR-PLAY-LIGA will DFB Fußballjüngsten
„das Spiel zurückgeben“.**

(Bezugnahme auf Artikel in Bers. Kreisblatt vom 4.7.15)

Ein Blick zurück:

Gerne erinnere ich mich an meine Jugendzeit. In der Freizeitgestaltung vieler Gleichaltriger nahm das Fußballspielen eine große und für uns wichtige Rolle ein. Es wurde fast täglich stundenlang auf Straßen, Wiesen oder auf dem Sportplatz in der „Freude“ gebolzt. Es gab auch Vergleichskämpfe wie „Bersenbrück“ gegen „Priggenhagen“. Bei allem Eifer : Es gab auch Meinungsverschiedenheiten. Doch basierend auf ein selbst erstelltes einfaches Regelwerk herrschte schnell wieder Einigkeit. Einen Schiedsrichter brauchten wir nicht.

So ähnlich wird es auch an unzähligen anderen Treffpunkten und Orten zugegangen sein. Um den Spaß am Spiel zu erhalten, war man fähig, Eigenwilligkeit und übertriebene Rechtsansprüche zu minimieren und Gemeinschaft fördernde Verhaltensweisen zu pflegen. Die soziale Kompetenz, die leider in jüngerer Vergangenheit mehr oder weniger verloren gegangen ist, war eine tragende Säule für ein ziemlich reibungsloses Miteinander.

Was sind die Neuerungen durch die Fair-Play-Liga?

Mit der Einführung in den Bereichen der G- und F-Jugend will der DFB den kindgerechten Basis- und Spaßfußball fördern. Die Spielform soll durch 3 einfache Regeln rund um das Spielfeld beruhigen.

1. Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Das Regelwerk bleibt unverändert. Die Kinder sollen selbst entscheiden und lernen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu akzeptieren.
2. Eltern und Fans halten zukünftig mindestens 3 Meter, bestenfalls 15 Meter Abstand zum Kleinspielfeld. So sollen die Kinder ihre Kreativität noch freier entfalten können.
3. Die Trainer beider Teams agieren in einer Coaching-Zone nebeneinander. Sie geben den Spielern nur die nötigsten Anweisungen und mischen sich nur intensiv ein, wenn beide Teams sich nicht auf eine Entscheidung einigen können.

KURZ NACHGEDACHT...

Im Raum Osnabrück (Stadt, Landkreis) soll diese Neuerung mit Beginn der laufenden Saison realisiert werden. Ein Pilotprojekt dieser Art läuft seit 2007 im Raum Aachen.

Ziele:

- Förderung der Kreativität, Spiel- und Entscheidungsfreude
- Fairness früher und leichter verinnerlichen (soll dem Erwachsenenfußball dienlich sein)
- Spaß der Kinder an der Bewegung und am Miteinander soll sich leichter und natürlicher entfalten

Meine Meinung

Kinder sind normalerweise in der Lage, Unstimmigkeiten zu beseitigen. In unserer heutigen Zeit fällt es jedoch manchem jungen Erdenbürger etwas schwerer sich ein- oder unterzuordnen. Während früher in kinderreichen Familien dem Nachwuchs weitgehend selber überlassen wurde, „Probleme“ zu lösen, weil manchmal auch Eltern die Zeit zur Einmischung fehlte, konzentriert sich heute der Fokus der Eltern auf das Wohlergehen einzelner oder weniger Kinder. Liebe wird relativ einseitig verschenkt, Wünsche unterschiedlichster Art werden schneller erfüllt, Teilen, Verzichten, Kompromisse schmieden und Rücksicht nehmen mancherorts verlernt. Auch Erwachsene sind zuweilen nicht fähig, Unstimmigkeiten friedfertig und sinnvoll abzubauen. Egoistisches Denken und Handeln haben sich immer mehr ausgebreitet.

Das Anliegen des DFB ist sehr zu begrüßen. Es kann die Weichenstellung sein in eine Richtung, die die Freude am sportlichen Treiben weiter aufblühen lässt, Unbekümmertheit und Leichtigkeit Raum gibt und Einfluss nehmenden Störfaktoren vorbeugt. Gemeinsinn geht vor Eigensinn, positive Zuwendung vor Besserwisserei und Unnachgiebigkeit. Ein übertriebenes Leistungsdenken bei jung und alt kann sich als Hindernis erweisen. Die Umsetzung des erwünschten Fair- Play Verhaltens wird nicht von heute auf morgen funktionieren, doch wenn alle Beteiligten die guten Absichten mittragen, wird hier ein wertvoller Beitrag für unser allgemeines gesellschaftliches Miteinander eingefädelt.

Hermann Thöle

Wir freuen uns auf ein faires Spiel ...



Die Blechexperten

RUDOLF



Wiegmann

UNTERNEHMENSGRUPPE

Dächer und Fassaden aus Metall ■ Stahl- und Aluminium-Trapezprofile ■ Sandwichelemente für Dach und Wand ■ Kantprofile ■ Flachbleche ■ Pulverbeschichtung ■ WC-Trennwände
Gewerbepark Ost · 49593 Bersenbrück · Tel. 0 54 39/9 50-0 · Fax 9 50-1 00 · www.wiegmann-gruppe.de



Kornbrennerei - Likörfabrik

Erleben Sie die faszinierende Welt des Weins
im Weinfachgeschäft

A light blue, dotted map of Europe is positioned behind the text 'Cabinet'.

Cabinet

Weine - Spirituosen
Accessoires

Otto-Hahn-Str. 17-21, 49593 Bersenbrück,
Tel.: 05439-9439-0 Fax: 05439-9439-93

www.wollbrink-spirituosen.de